

Einweihung der neuen Ausstellungshalle in Worpswede. Im Anschluß an die feierliche Eröffnung des Paula-Beder-Modersohn-Hauses in Bremen nahm die Wirtschaftliche Vereinigung Worpsweder Künstler die Gelegenheit wahr, die von Professor Bernhard Hoetger neu-erbauete Ausstellungshalle mit dem eingefügten Museum der „Alten Worpsweder“ einzuweihen. Wie uns unser w.-Korrespondent

schreibt, hatten 300 Teilnehmer der Einladung Folge geleistet. C. E. Uphoff weihte die neuen Räume „Der Kunst, dem Leben, dem Menschen und dem schöpferischen Geist“. Dankbar wurde der alten Worpsweder Maler, namentlich Bogelers, Madensens, Modersohns und Paula Beders-Modersohn gedacht, die eine Tradition geschaffen hätten, ohne welche die heutige Zeit, die heutige Worpsweder Kunst und damit auch dieses Fast undenkbar sei. In kurzen Ausführungen knüpfte Generalkonsul Dr. Roselius an die Landschaft und den Menschenschlag an, deren Eigenart den ersten Worpsweder Malern dem Stempel aufgedrückt hätten und ihrer künstlerischen Individualität Wurzel gewesen sei. Diese Eigenart dem Ort zu wahren und auf der alten, bewährten Tradition weiter zu bauen, sich immer ihrer zu erinnern, müsse ein Hauptziel des heutigen Künstlerkreises in Worpswede bilden. Er hoffe, daß das neue Werk ein Zeichen des Wiederaufstieges unseres Vaterlandes sei.